



Janßen HeizungsSysteme

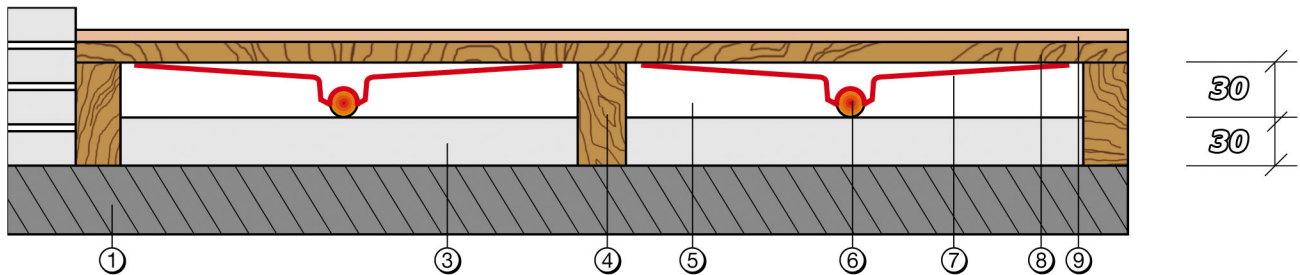
Fußboden-, Wand- und Deckenheizung

Fichtenweg 5 Telefon: (0 28 01) 98 68 81
46509 Xanten Telefax: (0 28 01) 98 68 83
info@janssen-heizungssysteme.com
www.janssen-heizungssysteme.com

2-D-Schnittzeichnung der Fußbodenheizung im Trockenaufbau über beheizten Räumen

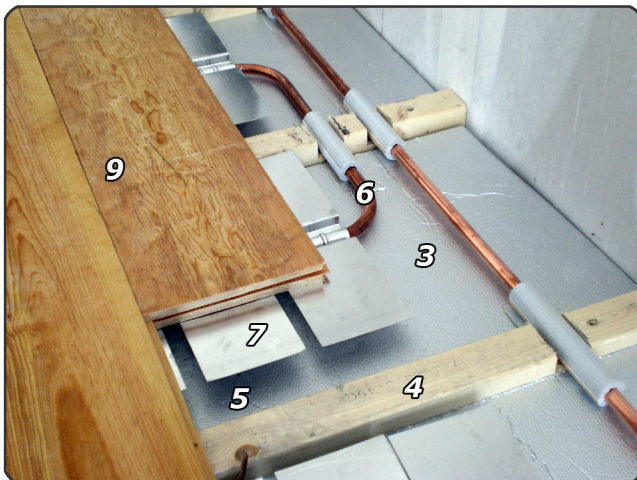
Je nachdem wo die Fußbodenheizung zum Einsatz kommt - in Räumen direkt über Erdreich oder unbeheizten Kellerräumen einerseits oder über beheizten Räumen andererseits -, ändern sich aufgrund der einschlägigen Wärmeschutzvorschriften die Aufbaukomponenten und/oder Aufbauhöhen.

Nachfolgend sehen Sie eine 2-dimensionale Schnittansicht der Janßen-Fußbodenheizung im Trockenaufbau über beheizten Räumen. Bitte beachten Sie, dass es sich nur um einen Vorschlag handelt, wie die Bodenkonstruktion ausgestaltet werden könnte - zwingend ist dieser Aufbau nicht. Bei der Janßen-Fußbodenheizung im Trockenaufbau ist man nahezu frei in der Art und Weise, wie die Bodenkonstruktion konkret realisiert werden kann. Die einzigen beiden Vorgaben seitens des Heizsystems an die Bodenkonstruktion sind ein Hohlraum von 30 mm Höhe direkt unterhalb des Holzbodens sowie eine feste und waagerechte Auflagefläche für die Kupfer-Heizrohre.



Legende:

- 1) Zwischendecke
- 2) 30 mm Wärmedämmung (z.B. alukaschierte PUR-Dämmplatten mit der Wärmeleitgruppe 030)
- 3) Lagerhölzer (Bei einem Heizrohrabstand von Mitte-Mitte = 500 mm sind diese in der Regel 60 mm hoch und 60-80 mm breit.)
- 4) 30 mm Hohlraum direkt unterhalb des Holzbodens zur Aufnahme des Heizsystems
- 5) Kupfer-Heizrohr in der Dimension 18 x 1 mm
- 6) Aluminium-Wärmeverteiler (in der Regel mit einem Maß von 120 x 390 mm - Sondermaße sind möglich)
- 7) ggfs. Lastverteilerplatte (Bei Parkett- oder Laminatböden ist eine Auflagefläche aus OSB-, Spann- oder Sperrholz notwendig.)
- 8) Bodenbelag (alle Holzböden sind möglich, z.B. Massivdielen, Parkett, Laminat etc.)



Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass es in Bezug auf die Bodenkonstruktion die unterschiedlichsten Lösungsmöglichkeiten gibt.

So ist es beispielsweise auch möglich, anstelle der Dämmplatten eine lose Schüttung als Wärmedämmung einzusetzen. In diesem Fall müsste zwischen den Lagerhölzern ca. alle 3-4 Meter eine Querlattung (sog. „Kreuzlattung“) eingezogen werden, um eine feste und waagerechte Auflagefläche für die Kupferheizrohre bereit zu stellen. Keinesfalls dürfen die Heizrohre in der Dämmschicht „versinken“. Im Bereich der 30 mm direkt unterhalb des Holzbodens liegt ausschließlich das Heizrohr mit den aufgesteckten Aluminium-Wärmeverteilern.

Des Weiteren können alle diejenigen Schallschutzmaßnahmen ergriffen werden, die auch ohne Fußbodenheizung ergriffen werden könnten. Ihr Architekt wird Sie entsprechend beraten.